

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Kunst und Kultur	24.04.2012

Ergänzende Erläuterung zur Vorlage Bürgerhaushalt

Im Rahmen des Bürgerhaushaltes ist folgendes Verfahren vorgesehen:

Die Federführung für den Bürgerhaushalt obliegt der Kämmerei. Die einzelnen Verfahrensschritte sind nach einem einheitlichen Verfahren geregelt, welches durch den Finanzausschuss festgelegt wurde (DS 0911/007 vom 17.09.2007).

Die dem Kulturausschuss vorgelegte Bestenliste, mit den dazugehörigen Stellungnahmen der Verwaltung und den bisherigen Voten der beteiligten Bezirksvertretungen entspricht der vorgesehenen Verfahrensweise und der auch in den vorangegangenen Bürgerhaushalten geübten Praxis.

Die Rangfolge der Vorschläge ergibt sich nach dem festgelegten Verfahren ausschließlich durch das Votum der Bürgerinnen und Bürgern – unabhängig von der rechtlichen und tatsächlichen Umsetzbarkeit der Vorschläge. Die Verwaltung nimmt daher keine Priorisierung der Vorschläge vor. In den jeweiligen Stellungnahmen wird jedoch eine Befürwortung oder aber Ablehnung deutlich.

Soweit möglich, wurden die Vorschläge monetär bewertet. Diese Bewertung ist jedoch nicht immer kurzfristig möglich. Darüber hinaus sind viele Vorschläge bereits kostenmäßig im Hpl.-Entwurf enthalten oder sie sind nicht mit Kosten verbunden. Im Rahmen der Hpl.-Beratungen wird über eine Umsetzung oder Ablehnung der Vorschläge entschieden. Sofern eine Umsetzung beschlossen wird und zusätzliche Finanzmittel erforderlich sind, wurden diese in den bisherigen Bürgerhaushaltsverfahren im Zusammenhang mit den politischen Entscheidungen zur Verfügung gestellt.

In Anbetracht der angespannten Haushaltslage müssen Zusetzungen, die sich aufgrund der Umsetzung von Vorschlägen aus dem Bürgerhaushaltsverfahren ergeben, nunmehr jedoch durch Ergebnisverbesserungen im Budget des jeweils betroffenen Dezernates oder aber, sofern dies nicht möglich sein sollte, durch Umschichtungen im Gesamthaushalt gegenfinanziert werden.

Hinsichtlich der Sparvorschläge ist zu bemerken, dass keine Sparvorschläge innerhalb der Top 25 den Kulturbereich betroffen haben. Derzeit arbeitet die Verwaltung an der Bewertung der übrigen Sparvorschläge. Der Ausschuss Kunst und Kultur wird nach Abschluss der Bewertungsphase unverzüglich informiert.

gez. Prof. Quander